

## Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft

---

**Von:** Hans-Peter Hörner <hans-peter.hoerner@afd-bw.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 16. Februar 2021 13:38  
**An:** Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft  
**Betreff:** Re: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke BW e.V. - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem in Ihrem Schreiben vom 29.01.2021 ( erhalten per Mail am 01.02. ) möchte ich wie folgt auf Ihre Fragen antworten:

Frage 1:

Kohlekraftwerke sind für deren Laufzeit mit Filter-/ Entgiftungsanlagen zu versehen, um die entsprechenden Schadstoffe, die in die Umwelt und damit auch in die Nahrungskette abgegeben werden würden, weitmöglichst zu reduzieren.

Die Energiewende die zur Zeit wegen der Klimahysterie vollzogen wird ( incl. für das Klima sinnloser CO2-Steuer ) lehnt die AfD ab. Klimawandel ist ein Naturphänomen und nicht menschengemacht, wie die Milankovic-Zyklen beweisen. Veränderungen der Erdumlaufbahn um die Sonne und auch der Sonnenflecken können vom Menschen nicht beeinflusst werden.

Die Produktion von Energie muss eine Sicherung der Grundlast enthalten. Dies ist bei der Gewinnung von Energie allein durch Wind- und Solarkraft nicht möglich.

Eine dezentrale Produktion von Strom durch Wasserkraft wird von uns im Energie-Mix befürwortet, da hier lokale Gegebenheiten optimal genutzt werden können. Das WHG gibt hierzu Grundlagen vor. Die Verteilung der Energiekosten erachtet die AfD aufgrund des vorliegenden Strompreises - gerade im Vergleich zum EU-Raum - nicht als tragbar. Vor allem wenn man bedenkt, dass bei uns der kWh-Preis über 30 Cent liegt, in Staaten wie Italien ( 21,4 ), Spanien ( 23,0 ), Frankreich ( 16,9 ) oder Polen ( 14,6 ) u.a. weit darunter.

Gerade Frankreich zeigt mit seiner Nutzung der Kernenergie - wie andere umliegende Länder unweit unserer Landesgrenzen, dass ein Mix anderer Formen möglich ist.

Die Herausnahme von Kohleenergie aus dem Mix erachte ich in Bezug auf den CO2-Gehalt der Luft als nicht praktikabel. Solange Länder wie China, Indien, schwarzafrikanische Länder u.a. weiterhin auf die Kohle setzen ( und Hunderte von Kohlekraftwerken bauen ) ist der vollständige Verzicht von Seiten Deutschlands für das Weltklima ohne jegliche Folge. Der Umstieg auf E-Mobilität zeigt ebenfalls überwiegend negative Folgen, auch ist er nicht ohne Verluste von Arbeitsplätzen zu realisieren und wird mit gravierenden Auswirkungen für die gesamte Gesellschaft auch politische Folgen haben. Die dafür notwendige Energie wird hier in Deutschland nicht zur Verfügung stehen, von den Folgen der Produktion der notwendigen Rohstoffe in der 3. Welt nicht zu reden.

Eine nationale Schadstoffsteuer liegt in mehrfacher Weise bereits vor ( siehe Zusammensetzung des Strompreises, die CO2-Steuer ( jährlich ansteigend ) kommt hinzu, weitere Steuern können dem Verbraucher und den Betrieben ( siehe EU-Vergleich ) nicht mehr aufgebürdet werden.

Frage 2:

Bei der Schaffung bzw. dem Ausbau von Wasserkraftwerken sollen nach Ansicht der AfD die Bürger durch Volksabstimmungen beteiligt sein ( Programm seit Gründung der AfD in verschiedenen Bereichen ). Dabei muss eine vernünftige Balance zwischen den Ansprüchen der Umwelt und den Notwendigkeiten der Wirtschaft und der Gesellschaft angestrebt werden. Das WHG gibt hierzu Regelungen vor, so sind. z.B. durch die Schaffung von Ausgleichgebieten gute Lösungen möglich. Hierzu soll die öffentliche Hand mit entsprechenden Subventionen bzw. steuerlichen Möglichkeiten beitragen. Die enormen Mittel in Höhe von vielen Mrd.€, die ins Ausland - ohne Rückzahlung - fließen,

müssen auch hierfür zurückgehalten werden. Die Anrufung von Gerichten durch "Bürgerliche Akteure", die meinen durch ideologisch verbrämte Meinungen hier den Wohlstand / Fortschritt verhindern zu müssen, ist entsprechend herunterzufahren, was gerade durch Volksabstimmungen demokratisch erreicht werden kann.

Kleine und Mittelständische Unternehmen sollen durch entsprechende Förderung ( steuerlich / Subventionen ) und Entbürokratisierung in ihrem Bestand erhalten bleiben. Kommunale Betriebe sind ebenfalls öffentlich zu fördern, wenn sie eine entsprechende Produktivität aufweisen.

Das Nebeneinander von Energiekonzernen und Klein-/Mittelbetrieben ist möglich, da ein Nachweis für die dezentrale Energieproduktion und deren Vorteile für die Gesellschaft gegeben ist

Frage 3:

Neben der Möglichkeit der Förderung von Solarenergie als erneuerbare Energie sind auch die fossilen Energieformen und die Kernenergie in der Forschung voranzubringen, um einen Energie-Mix und die Sicherung der Grundlast zu erhalten. Die Windkraft hat sich als ökologisch und gesundheitlich ( Infra-Schall ) nicht sinnvoll erwiesen. Der Eingriff in die Umwelt ( Bau von Growianen bzw. Windparks , insbesondere metertiefe großflächige Fundamente + Zufahrten / ebenso Entsorgung / zu starker Verbrauch von landwirtschaftlichen und waldbewachsenen Flächen / keine Grundlastsicherung / Verschandelung der Landschaft ) rechtfertigt deren Betrieb nicht. In der Forschung ist die Produktion von synthetischen Kraftstoffen und die Wasserstofftechnik voranzubringen. Diese wird dann, gerade bei der Produktion von synth. Kraftstoffen, die CO<sub>2</sub>-Bilanz bei gegebener Infrastruktur sogar verbessern. Selbstverständlich spielt in diesem Energiemix die vorhandene Wasserkraft als dezentrale Energieform eine Rolle ( s.o. ), auch weil hier für bestimmte Regionen eine Energiesicherung gegeben ist.

Ausbaupotentiale für die Wasserkraft sind sicher begrenzt. wenn sich aber durch geologische Formationen sinnvolle weitere Alternativen ergeben ( s.o. ) ist es ratsam, diese zu verwirklichen. Dies auch weil dadurch bei entsprechender Balance, die dezentrale Versorgung gewährleistet würde.

Frage 4: Jegliche Form der Minderung von Treibhausgasen wird von mir unterstützt. Wenn sich Anträge zum Erhalt/Ausbau bzw. zur Schaffung von Wasserkraftanlagen ergeben, werde ich (im Falle meiner Wahl als Landtagsabgeordneter an vorderer Stelle, aber auch als Funktionär der AfD ( Kreissprecher / Mitglied in Landesfachausschüssen ) ) hierzu entsprechende Informationen einholen und sichten. Gerne stehe ich dann hier auch als Ansprechpartner objektiv zur Verfügung. Als Betriebs- und Volkswirt sowie als Biologe ( jeweils Studium an der Universität Tübingen mit Abschluss 1.Staatsexamen ) meine ich, hier die notwendigen Voraussetzungen und klaren Menschenverstand ( aufgrund meiner Lebenserfahrung ) mit zu bringen.

Frage 5: Zu dieser Frage ( sinnvoller Energie-Mix ) habe ich in den bisherigen Fragen bereits Stellung genommen. Die Wasserkraft spielt für mich selbstverständlich eine Rolle. Zur Zeit ist sie - aufgrund der politischen Gegebenheiten, die leider die Gefahr eines Blackouts in sich birgt, wenn die umliegenden Stromexporteure uns nicht weiterhin die Grundlastsicherung bringen - lokal ( dezentral ) von großer Bedeutung.

Frage 6: Die weiteren Funktionen der Wasserkraftwerke ( wie Hochwasserschutz, Grundwasserhaushalt, Gewässerreinigung und Entmüllung ) sind mir wohl bewusst. Auch die baulichen Anlagen für ökologischen Ausgleich und der Ausweis von entsprechenden Gebieten werden von mir wahrgenommen. Diese zusätzlichen Leistungen müssen bei der Entlohnung der Leistung entsprechend eingerechnet werden, da dadurch enorme Kosten in anderen Bereichen vermieden werden.

Frage 7: Für uns als AfD wird es auch in der nächsten Legislaturperiode schwierig sein, berechtigte Forderungen und Anliegen im Landtag einzubringen und zu diskutieren. Wir haben aber in verschiedensten Bereichen durch unsere Anträge Veränderungen bewirkt, indem sich die anderen Parteien damit auseinandersetzen mussten. Auch durch Große und Kleine Anfragen haben wir die Möglichkeit auf die Exekutive einzuwirken.

Falls ich ( als gewählter Landtagsabgeordneter ) in den entsprechenden Ausschüssen tätig werde, werde ich hier entsprechend einwirken. Dies gilt auch für die Diskussion in der Landtagsfraktion. Für die Zurverfügungstellung von Informationsmaterial, das ich selbstverständlich objektiv sichte, wäre ich dann sehr dankbar.

Eine grundsätzliche Genehmigungspflicht von Wasserkraftanlagen halte ich schon aus Gründen des Landschaftsschutzes für notwendig. Eine "wilde" Bautätigkeit kann nicht im Interesse der Gesellschaft sein. Dabei müssen aber bürokratische Hürden und Einsprüche von "ideologischen Bürgerinitiativen" egedämmt werden. Auch hier siehe oben ( Volksabstimmungen im jeweiligen Bereich ).

Die besondere Verantwortung der Wasserbehörden, in bereits vorhandene Querverbauungen Wasserkraftanlagen einzubauen, erachte ich als gegeben. Hierzu wäre im jeweiligen Einzelfall eine Sichtung mit entsprechender Nachfrage ( über das Landesparlament bzw. den Ausschuss ) als Möglichkeit anzustreben.

Frage 8: Hierzu habe ich ebenfalls bei den obigen abschnitten Stellung genommen. Im Interesse aller ist davon auszugehen, dass dieser Abwägungsprozess stattfindet. Sollte den nicht so sein, wäre dies ebenfalls im Einzelfall zu überprüfen.

Auch gehe ich davon aus, dass im wasserrechtlichen Verfahren alle Stimmen gehört werden und die Argumente sachlich abgewogen werden. Nach Würdigung aller ökologischen, gesellschaftliche, geologischen und wirtschaftlichen Prozesse kann hier eine für alle Bereiche zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Ich bitte auch hier darum, die Landtagsabgeordneten der AfD entsprechend objektiv einzubinden, insbesondere die Mitglieder der zuständigen Ausschüsse im Landtag, Regionalparlament bzw. auf kommunaler Ebene. Gespräche über bauliche Maßnahmen dieser Größenordnung bringen eine gute Lösung - eine ideologisch befrachtete Idealvorstellung bringt unserer Gesellschaft immer nur Nachteile.

Abschließend bitte ich um Verständnis, dass ich als ehrenamtlicher Kandidat für die Landtagswahl nicht in allen Bereichen tief verwurzelt sein kann. Allerdings sichere ich zu, dass ich mir im Falle meiner Wahl - dann auch mit entsprechenden Möglichkeiten ausgestattet - in die Anliegen, die an mich herangetragen werden, umfassend und objektiv im Sinne der jeweiligen Sache / nicht rein ideologisch einbringen werde. Dies mit dem Bestreben, das Bestmögliche für unser Land zu erreichen.

mit freundlichen Grüßen  
Hans-Peter Hörner  
Erstbewerber der AfD im Landtagswahlkreis 63 Balingen  
Kreissprecher der AfD Zollernalb  
Jagststr.6, 72336 Balingen-Frommern  
07433 9309 861

Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft <julia.neff@wasserkraft.org> hat am 01.02.2021 21:23 geschrieben:

Sehr geehrter Herr Hans-Peter Hörner,